



Handwerkskammer
Reutlingen

Konjunktur im Handwerk

Konjunkturumfrage der
Handwerkskammer Reutlingen

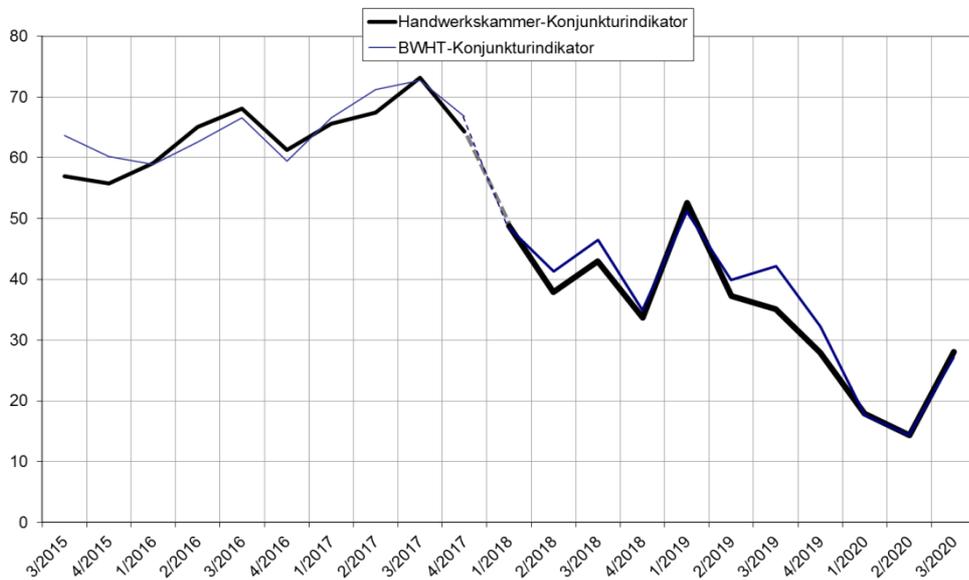
Drittes Quartal 2020

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die deutsche Volkswirtschaft verzeichnete infolge der Corona-Pandemie einen massiven Konjunkturereinbruch. Im 2. Quartal 2020 sackte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um rund 10 Prozent ab, nachdem die Wachstumsrate schon im 1. Vierteljahr ins Minus drehte (minus 2,0 Prozent). Die Ausweitung der Arbeitslosigkeit um 636.000 Personen (August 2020) gegenüber dem Vorjahresmonat und der Anstieg der konjunkturellen Kurzarbeit sind weitere sichtbare Zeichen der Corona-Wirtschaftskrise. Weitere Auswirkungen (z. B. Anstieg der Insolvenzen) dürften mit Verzögerung folgen. Zwar scheint sich die Konjunktur infolge der Lockerungen im Verlauf der Sommer- und Herbstmonate wieder leicht erholt zu haben, allerdings wird die Schwere des Wirtschaftseinbruchs und die weiter bestehenden Unsicherheiten noch längere Zeit die Konjunktur in Deutschland belasten. Übereinstimmend gehen Wirtschaftsforscher davon aus, dass das Vorkrisenniveau frühestens im Jahr 2022 erreicht wird.

Das Handwerk war in der Breite weniger stark von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen – u. a., weil das Baugewerbe einen dominierenden Anteil hat. Dennoch sind auch die baden-württembergischen Handwerksbetriebe noch weit vom „Normalbetrieb“ entfernt. Die Auslastung ist oftmals noch geringer als vor der Krise. Viele Firmen sind zudem zurückhaltend bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung. Investitions- und Einstellungsbereitschaft dürften so tendenziell sinken.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator

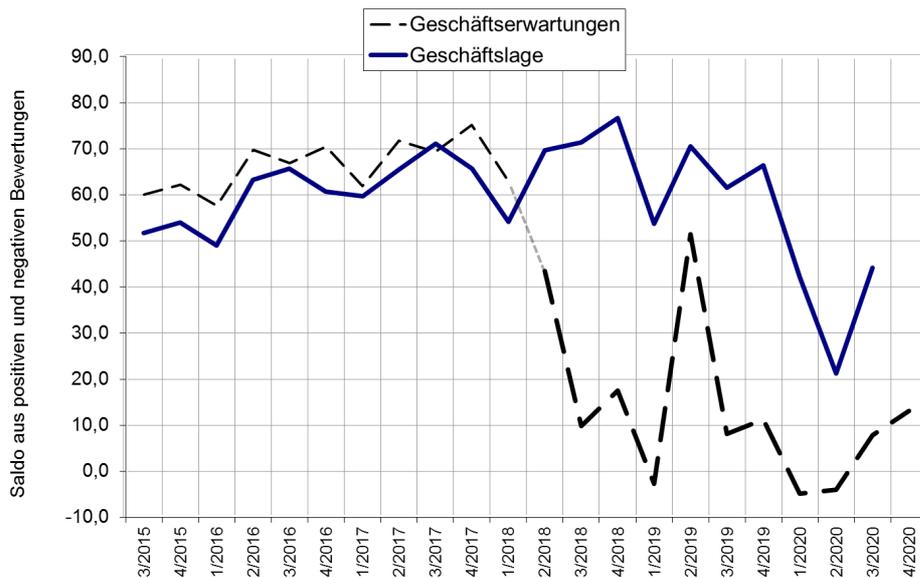


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Nach dem Shutdown im Frühjahr hat die Handwerkskonjunktur in der Region Reutlingen im dritten Quartal 2020 wieder Fahrt aufgenommen. In den letzten drei Monaten stellten 58,2 Prozent der Betriebe ihrer Geschäftslage ein gutes Zeugnis aus, 14,0 Prozent der Befragten waren zur selben Zeit mit ihrem Geschäftsverlauf unzufrieden. Im Vergleichs- quartal 2019 bewerteten 66,9 Prozent der regionalen Handwerker ihre Geschäftsentwicklung als gut und nur 5,4 Prozent als mangelhaft. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen erzielte im dritten Quartal 2020 daher plus 44,2 Punkte und gab im Jahresvergleich um 17,3 Zähler nach (Vorjahr: plus 61,5 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Handwerksunternehmen in der Region Reutlingen blicken etwas optimistischer als vor einem Jahr in die Zukunft. Wie im Vergleichs- quartal 2019 erwartet jeder vierte Betrieb (25,6 Prozent; Vorjahr: 25,1 Prozent) eine Verbesserung der Geschäftslage. Gleich geblieben ist auch der Anteil der Handwerker, die von einer Fortsetzung der aktuellen Geschäftsentwicklung ausgehen (61,8 Prozent; Vorjahr: 61,1 Prozent). Der Konjunkturpessimismus hat im Jahresverlauf etwas nachgelassen: So befürchteten aktuell 12,6 Prozent eine Verschlechterung ihres Geschäftsverlaufs – vor einem Jahr waren es 13,8 Prozent. Im dritten Quartal 2020 erzielte der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen plus 13,0 Punkte und legte damit um 1,7 Zähler zu (Vorjahr: plus 11,3 Punkte). Der Konjunkturindikator Handwerk, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildet wird, musste nur um 6,9 Zähler nach unten korrigiert werden und erreichte somit plus 28,1 Punkte (Vorjahr: plus 35,0 Punkte).

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2019	+61,5	+11,3	+35,0
04/2019	+66,4	-5,0	+27,9
01/2020	+42,2	-4,0	+17,9
02/2020	+21,2	+7,8	+14,4
03/2020	+44,2	+13,0	+28,1

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

III. Auftragslage

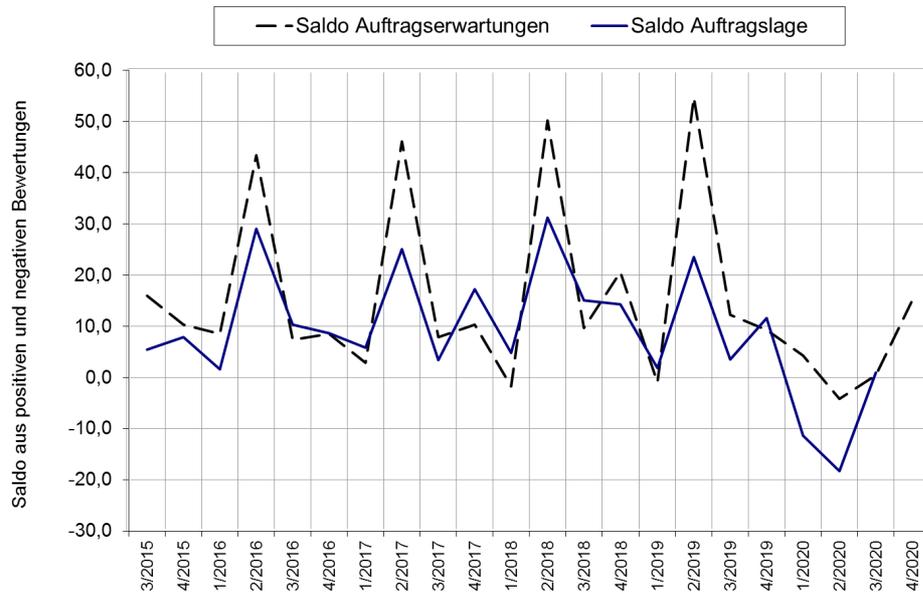
Die Auftragskurve der regionalen Handwerksbetriebe war im dritten Quartal dieses Jahres flacher als im Vergleichs-
quartal 2019. Für die letzten drei Monate meldeten 27,7 Prozent der Betriebe ein höheres Auftragsaufkommen, wäh-
rend 26,7 Prozent über weniger Auftragseingänge berichteten. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen
erzielte daher plus 1,0 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Auftragssaldo noch plus 3,5 Prozentpunkte, als 25,9
Prozent der Handwerksfirmen sich über Auftragssteigerungen freuten und 22,4 Prozent weniger Aufträge einholen
konnten.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2019	25,9	22,4	22,6	19,3
04/2019	25,4	13,7	28,4	19,0
01/2020	20,4	31,8	20,8	32,1
02/2020	21,2	39,4	19,0	44,3
03/2020	27,7	26,7	31,4	24,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



In den nächsten Wochen erwarten mehr Handwerker stärker Auftragssteigerungen als noch vor einem Jahr. Derzeit rechnen 31,3 Prozent der Befragten mit höheren Auftragseingängen (Vorjahr: 29,9 Prozent). Auftragseinbußen befürchten dagegen 16,2 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 20,6 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	31,3	(29,9)	30,9	(30,8)
stabil	52,5	(49,6)	52,2	(54,1)
sinken	16,2	(20,6)	17,0	(15,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

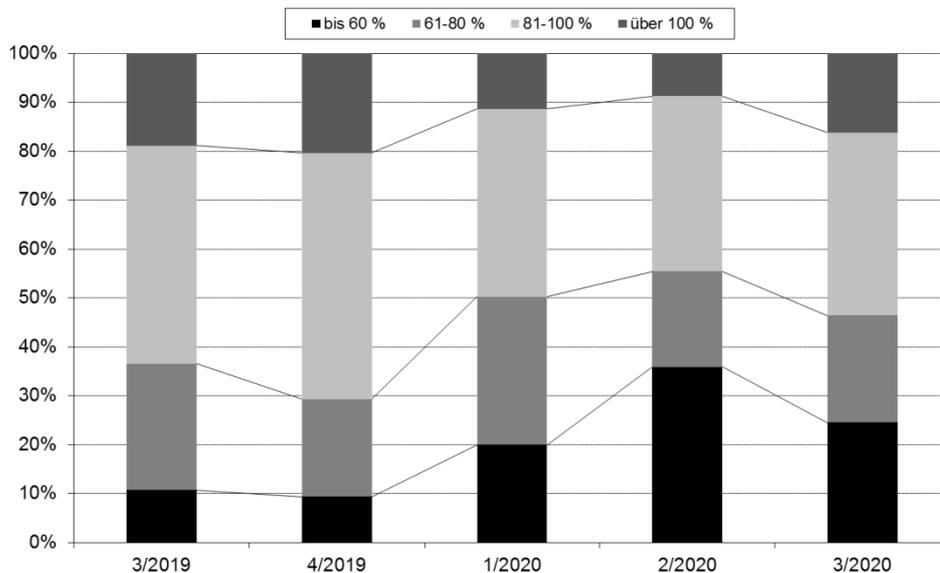
Die Kapazitätsauslastung der Betriebe im Kammerbezirk Reutlingen war im dritten Quartal 2020 nicht so hoch wie vor einem Jahr. Deutlich zugenommen hat der Anteil der Betriebe mit großen Kapazitätsfreiräumen im Vergleichszeitraum: von 10,7 Prozent im Vorjahr auf derzeit 24,5 Prozent. Rückläufig war dagegen in den letzten Wochen die Zahl der gut ausgelasteten Betriebe: So arbeiteten 16,2 Prozent über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus (Vorjahr: 18,9 Prozent) und 37,3 Prozent (Vorjahr: 44,6 Prozent) hatten eine 81- bis 100-prozentige Kapazitätsauslastung. Zu 61 bis 80 Prozent konnten 21,9 Prozent der Unternehmen ihre Produktionskapazitäten nutzen (Vorjahr: 25,8 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	24,5	(10,7)	21,9	(25,8)	37,3	(44,6)	16,2	(18,9)
Handwerk Baden- Württemberg	23,0	(9,3)	26,0	(25,9)	39,6	(46,7)	11,5	(18,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

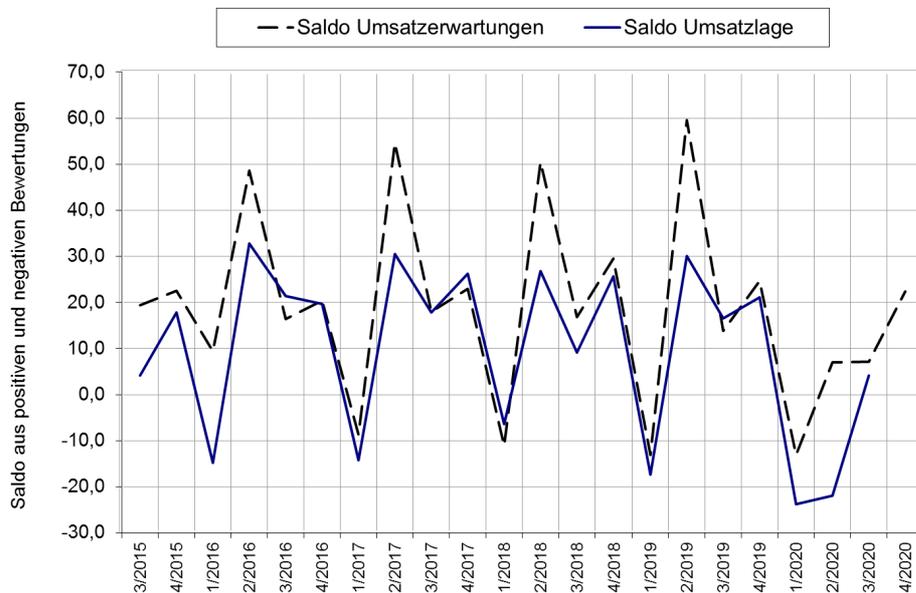
Das Umsatzaufkommen der Unternehmen war im dritten Quartal 2020 spürbar geringer als im Vergleichsquartal 2019. In den letzten Wochen verbuchten 29,6 Prozent der Befragten höhere Umsätze, während 25,5 Prozent Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen erreichte daher plus 4,1 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Umsatzsaldo plus 16,5 Prozentpunkte, als 33,6 Prozent der Handwerksfirmen mehr Umsatz machen konnten und 17,1 Prozent weniger Umsätze erwirtschafteten.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2019	33,6	17,1	32,0	17,7
04/2019	36,2	15,1	38,9	14,7
01/2020	14,8	38,6	18,5	38,7
02/2020	23,7	45,7	20,5	47,3
03/2020	29,6	25,5	32,4	25,2

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die Umsatzerwartungen der regionalen Handwerksunternehmen sind derzeit ähnlich hoch wie vor einem Jahr. Höhere Umsätze erwarten 34,1 Prozent der Befragten (Vorjahr: 37,8 Prozent). Dass ihre Umsätze in der nächsten Zeit sinken werden, befürchten derzeit 11,7 Prozent (Vorjahr: 13,2 Prozent) der Betriebe.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	34,1	(37,8)	35,9	(41,1)
stabil	54,2	(49,0)	50,9	(47,2)
sinken	11,7	(13,2)	13,2	(11,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Das Handwerk im Kammerbezirk Reutlingen hat im dritten Quartal 2020 wieder einen positiven Beschäftigungsbeitrag geleistet. Neue Mitarbeiter eingestellt haben in den vergangenen Wochen 15,3 Prozent der Betriebe, während sich bei 7,7 Prozent die Zahl der Beschäftigten verringerte. Der Saldo aus mehr und weniger Personal erreichte somit plus 7,6 Prozentpunkte. Im Vergleichsquartal 2019 betrug der Personalsaldo plus 4,6 Prozentpunkte. Damals vergrößerte sich bei 12,5 Prozent der Personalstock und bei 7,9 Prozent der Betriebe nahm die Zahl der Mitarbeiter ab.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
03/2019	12,5	7,9	11,9	9,9
04/2019	8,0	9,6	9,5	8,2
01/2020	8,8	12,7	9,5	10,0
02/2020	9,5	10,7	6,2	12,3
03/2020	15,3	7,7	12,9	9,7

Angaben in % der Befragten

Im kommenden Quartal könnte es einen leichten Beschäftigungszuwachs in den Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Reutlingen geben. Neueinstellungen planen 6,9 Prozent der Befragten (Vorjahr: 10,0 Prozent), mit Personalarückgängen rechnen 5,9 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 5,7 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	6,9	(10,0)	9,6	(9,8)
gleich	87,3	(84,3)	84,5	(84,6)
weniger	5,9	(5,7)	5,9	(5,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Investitionsbereitschaft der regionalen Betriebe war in den letzten Wochen verhaltener als im Vorjahresquartal. Ihr Investitionsbudget erhöht haben 15,9 Prozent (Vorjahr: 18,7 Prozent), während 19,2 Prozent (Vorjahr: 14,7 Prozent) ihre Investitionssumme verkleinerten. Die meisten der befragten Handwerker (64,9 Prozent; Vorjahr: 66,7 Prozent) tätigten ihre Investitionen im üblichen finanziellen Rahmen.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	15,9	(18,7)	16,3	(16,4)
gleich	64,9	(66,7)	62,8	(70,4)
weniger	19,2	(14,7)	20,9	(13,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Das Investitionsverhalten wird sich im nächsten Quartal nicht grundsätzlich ändern. So planen 15,6 Prozent der Investitionswilligen mehr als zuvor zu investieren (Vorjahr: 11,8 Prozent). In derselben Höhe wie bisher möchten 66,3 Prozent ihre Investitionsvorhaben realisieren (Vorjahr: 72,3 Prozent). Ihr Budget kürzen wollen dagegen 18,1 Prozent der Befragten (Vorjahr: 15,9 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	15,6	(11,8)	15,2	(18,0)
gleich	66,3	(72,3)	67,4	(67,1)
weniger	18,1	(15,9)	17,4	(14,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

In keiner der sieben Handwerksgruppen in der Region Reutlingen hat sich der Geschäftslageindex im dritten Quartal 2020 verbessert. Bis auf das Kfz-Gewerbe haben aber alle Branchen einen positiven Index. Nur wenig musste das Bauhauptgewerbe seinen Index nach unten – um 5,4 Zähler – korrigieren, sodass es mit einem Wert von plus 82,1 Punkten an der Spitze steht (Vorjahr: plus 87,5 Punkte). Auf Platz zwei steht das Ausbauhandwerk, das mit plus 75,3 Punkten sein Vorjahresergebnis halten konnte (Vorjahr: plus 75,5 Punkte). Mit Abstand folgt auf dem dritten Platz mit plus 38,5 Punkten nach einem Rückgang um 28,2 Zähler das Nahrungsmittelhandwerk (Vorjahr: plus 66,7 Punkte). Deutlich abgenommen hat die Zufriedenheit in den Branchen Kfz-Gewerbe und Dienstleistung. Nach einer Abnahme um 50,0 Zähler ging der Wert beim Kfz-Gewerbe buchstäblich in den Keller (minus 2,5 Punkte; Vorjahr: plus 47,5 Punkte). Bei der Dienstleistungsbranche musste das Vorjahresergebnis um 39,5 Zähler nach unten korrigiert werden (plus 14,3 Punkte; Vorjahr: plus 53,8 Punkte).

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+82,1	(+87,5)	+10,7	(-8,3)	+43,8	(+34,8)
Ausbau	+75,3	(+75,5)	+4,1	+(3,6)	+37,1	(+36,8)
Gewerblicher Bedarf	+14,5	(+34,7)	+1,8	(-10,2)	+8,1	(+11,1)
Kfz-Gewerbe	-2,5	(+47,5)	+12,5	(+47,5)	+4,9	(+47,5)
Nahrungsmittel	+38,5	(+66,7)	+57,7	(+51,9)	+47,9	(+59,2)
Gesundheit	+15,0	(+27,7)	+40,0	(+66,7)	+27,2	(+46,4)
Dienstleistung	+14,3	(+53,8)	+29,4	(+23,0)	+21,7	(+37,9)
HWK Region Reutlingen	+44,2	(+61,5)	+13,0	(+11,3)	+28,1	(+35,0)

in (): Vorjahresquartal

Aufs kommende Quartal blicken die regionalen Handwerker durchaus mit Zuversicht. Bei fünf der sieben Handwerksgruppen stieg der Erwartungsindex. Die meisten Konjunkturoptimisten finden sich derzeit bei der Nahrungsmittelbranche, die 5,8 Zähler zulegen konnte und mit plus 57,7 Punkten an der Spitze steht (Vorjahr: plus 51,9 Punkte). Mit Abstand und 26,7 Zählern weniger folgt auf Platz zwei die Gesundheitsbranche mit plus 40,0 Punkten (Vorjahr: plus 66,7 Punkte). Mit plus 29,4 Punkten – nach einer Zunahme um 6,4 Zähler – erzielte die Dienstleistungsbranche den drittbesten Erwartungsindex (Vorjahr: plus 23,0 Punkte). Wertzuwächse im zweitstelligen Bereich gab es bei den Branchen Bauhauptgewerbe und Gewerblicher Bedarf, die sich damit wieder aus dem negativen Bereich herausarbeiten konnten. Der Erwartungsindex des Bauhauptgewerbes legte um 19,0 Zähler zu (plus 10,7 Punkte; Vorjahr: minus 8,3 Punkte) und der des Gewerblichen Bedarfs um 12,0 Zähler (plus 1,8 Punkte; Vorjahr: minus 10,2 Punkte). Deutlich gesunken ist dagegen der Optimismus beim Kfz-Gewerbe: Hier sackte der Erwartungsindex um 35,0 Zähler ab (plus 12,5 Punkte; Vorjahr: plus 47,5 Punkte).

Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (B1), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B2)